

**16. Januar 2015**

**Dr. Melanie Beutin**

Leiterin  
TAO Geschäftsstelle

c/o Universität Bayreuth  
Nürnberger Straße 38 / Zapf-Gebäude Haus 1  
95444 Bayreuth

Telefon: +49-921- 55-4722  
E-Mail: [melanie.beutin@uni-bayreuth.de](mailto:melanie.beutin@uni-bayreuth.de)  
Homepage: [www.tao-oberfranken.de](http://www.tao-oberfranken.de)

## **Neubau TAO-Gebäude startet ab 4. KW 2015 mit ersten Rodungsarbeiten**

Der Start der Neubaumaßnahme ‚TAO-Gebäude‘ steht unmittelbar bevor:  
Ab der 4. KW 2015 beginnen die ersten Rodungsarbeiten.

Das heißt, der uniinterne Fuß- und Radweg vom Campus Richtung Süden / Kreuzung Hohlmühle muss gesperrt werden. Die erforderliche Genehmigung zur Sperrung mit verkehrsrechtlicher Anordnung wurde vom Bauamt bei der Stadt Bayreuth beantragt und liegt vor. Für die Dauer der Baumaßnahme steht somit ausweichend der Fuß- und Radweg an der Südumfahrung des Campus zur Verfügung.

Ab Anfang Februar 2015 wird dann die provisorische Baustraße zur TAO-Baustelle südlich des Sportgeländes in Ost-West-Richtung errichtet – die Campus-Südumfahrung wird damit vorübergehend eine neue Einmündung erhalten. Bei dieser Baustraße handelt es sich um ein Provisorium, das nach Abschluss der Bauarbeiten und Herstellung der eigentlichen Südgelände-Erschließungsstrasse (mit neuem Kreisverkehr, voraussichtlich ab Herbst 2017) zurückgebaut werden wird und anschließend als Fuß- und Radweg genutzt werden kann. Über die Baustraße wird auch die Zufahrt zum Betriebshof des Sportgeländes während der Bauphase sichergestellt.

## **TechnologieAllianzOberfranken (TAO)**

Im Rahmen der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) erhält die Universität Bayreuth ein neues Zentrum für Materialwissenschaften und Werkstofftechnologie (ZMW) und ein Zentrum für Energietechnik (ZET).

In der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) arbeiten die vier oberfränkischen Hochschulen, die Universitäten Bamberg und Bayreuth sowie die Hochschulen für angewandte Wissenschaften Coburg und Hof zusammen. Ihr Ziel ist es, Oberfranken als Wissenschaftsstandort weiter auszubauen. Die Schwerpunkte der Kooperation liegen in den Bereichen Energie, Mobilität und Gesundheit. Hier sichert TAO den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in die regionale Wirtschaft, unterstützt die Unternehmen bei der Lösung technologischer Herausforderungen, berät im Hinblick auf die Forschungsförderung und entwickelt spezifische Angebote zur Weiterbildung. Im Bereich des Studiums stehen die Entwicklung hochschulübergreifender Lehr- und Studienangebote sowie kooperative Promotionen im Vordergrund. TAO wird aus Mitteln des Freistaates Bayern gefördert.

## **Erschließungsmaßnahmen**

Im Rahmen des Neubaus müssen umfangreiche Erschließungsmaßnahmen auf dem Südgelände erfolgen. Neben den Sparten Gas, Wasser, Abwasser, Elektro und Fernmeldetechnik wird eine neue Zufahrt von der Kreuzung Hohlmühle bis zum Neubau entstehen.

## Gebäudenutzung

### Zentrum für Materialwissenschaften und Werkstofftechnologie (ZMW)

Das ZMW besteht aus den drei Lehrstühlen Metallische Werkstoffe (MW), Keramische Werkstoffe (CME), Biomaterialien (BioMat). Die Schwerpunkte in der Forschung reichen von der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung, der industrienahen Forschung, bis hin zur reinen Auftragsforschung. Ziel ist es, auf Grundlage fundierter experimenteller und theoretischer Erkenntnisse, Prozess-technologien anwendbar zu machen und die Umsetzung des Wissens in marktfähige Produkte zu erreichen. Um Kooperationen dieser materialwissenschaftlichen Lehrstühle im ZMW weiter zu fördern und gemeinsame Forschung effizienter zu gestalten, soll im neuen Gebäude ein großer Bereich mit Key-Labs entstehen, in denen Geräte und Teillabore der einzelnen Lehrstühle eingegliedert sind, die thematisch und die Raumanforderungen betreffend eine Einheit bilden. Dadurch wird die Kommunikation verbessert, können Synergieeffekte genutzt und ressourcenschonender gearbeitet werden.

### Zentrum für Energietechnik (ZET)

Das Zentrum für Energietechnik (ZET) bündelt Expertise und Aktivitäten, die in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Bayreuth in den vergangenen Jahren aufgebaut worden sind. Die derzeit acht Lehrstühle, die zum Zentrum beitragen, decken mit ihrer Kompetenz thermische, chemische, biologische und elektrische Aspekte der Erzeugung, Übertragung, Speicherung und Nutzung von Energie ab. Die Projekte des Zentrums reichen von der anwendungsbezogenen Grundlagenforschung über konkrete Studien und Bewertungen bis hin zur Entwicklung von energietechnisch relevanten Produkten und Verfahren für Anwender.

## Gebäudekenndaten

- Hauptnutzfläche: rd. 5.560 qm
- davon rd. 1.400 qm Büros, 160 qm Seminarräume; 4.000 qm Labor-und Werkstatträume
- Gesamtkosten einschließlich Erschließungsmaßnahmen: 44 Millionen Euro
- innovative Energieversorgung mittels BHKW und Kältemaschinen in Kombination mit einem rd. 500 m<sup>3</sup> großen Eisspeicher und einer Wärmepumpe
- Stahlbeton-Skelettbau
- Die Anforderungen der EnEV 2009 an die Gebäudehülle (mittlerer U-Wert) werden rd. 30 % zu unterschreiten.
- Entwurf und Planung: Architekturbüro Fritsch + Tschaidse, München
- Vorgesehene Fertigstellung: 4. Quartal 2017

## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und

# Pressemitteilung



Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.